

Newsletter Sicherheitspolitik

KW 23/21, 11.06.2021

IN EIGENER SACHE

1. ASW Akademie (ASW West & ASW Nord): Symposium Rechtsextremismus und -terrorismus

Das „Symposium Rechtsextremismus und -terrorismus“, das am 21. und 22. Juni in Essen als Kooperationsveranstaltung der ASW Akademie und Kripo Akademie stattfindet, befasst sich eingehend mit diesem Thema. Unter Leitung von Sebastian Fiedler, Bundesvorsitzender des Bundes Deutscher Kriminalbeamter e.V. (BDK) und Geschäftsführer der Kripo Akademie, und Dirk Peglow, stellvertretender Bundesvorsitzender des BDK und ebenfalls Geschäftsführer der Kripo Akademie, widmen sich zahlreiche Fachleute aus Politik, Wissenschaft, Medien, Behörden und anderen Institutionen wegweisenden Fragen rund um Rechtsextremismus und -terrorismus, die auch für die Wirtschaft und den Wirtschaftsschutz von zentraler Bedeutung sind. Mehr zur Veranstaltung sowie zu den Teilnahmegebühren finden Sie [hier](#).



INFORMATIONEN UNSERER PARTNER

1. ESCA: Virtual Conference - Biological Terrorism, is Europe better prepared now?

Until now, the official death toll due to the Corona virus is about 3 million people, while some estimate that the real death toll may be 10 million. For all people who have been directly or indirectly affected, this is a drama that deserves all our sympathy and support. BUT, from a global risk management point of view, the Corona virus should be seen as a "mild" warning (it is a virus in Bio Safety Lab category 3, on a scale from 1 to 4). What if a virus would be intentionally enhanced to significant transmission and mortality levels? In the frame of the collaboration and partnership of the ESCA and the ASW Bundesverband, the colleagues invite members of the ASW/ VSW-network on 2021.06.29 to the ESCA virtual conference on biological terrorism to your network. If you are interested, please [contact the ASW Bundesverband](#) for more information. Furthermore, you can register yourself [here](#).

2. Anapur: OT-Network Monitoring - Ein Baustein für IT-SIG 2.0 – Product Challenge am 15.06.2021

Wer nicht weiß, wer sich in seinem Netzwerk bewegt, erlebt über kurz oder lang eine böse Überraschung mit gegebenenfalls fatalen Folgen. Das gilt insbesondere für Netzwerke im OT-Umfeld. Eingriffe Unbefugter können hier neben Produktionsausfall gravierende Folgen für Mensch und Umwelt haben. Cyber Angriffe auf Netzwerke frühzeitig erkennen ist eine Herausforderung, der sich alle Betreiber von Produktionsanlagen stellen müssen. Auf Basis unabhängiger Use Cases zeigen verschiedene Anbieter auf dieser Product Challenge, worauf es bei Angriffserkennung in der OT ankommt. Dabei sind u.a. Bayer, Nozomi und Palo Alto Networks Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

3. Frankfurt School: RISC-Kongress 2021 am 29. und 30. September

Risikomanager, Revisoren und Compliance-Beauftragte sind derzeit stark gefordert. Gerade die letzten Monate rund um die Corona-Krise haben gezeigt, wie wichtig eine gut aufgestellte Compliance- und Risikostruktur ist. Im aktuellen Umfeld ist ihre Prozess- und Methodenkompetenz besonders gefragt und muss sich auch in neuen Risikofeldern und -situationen bewähren. Der RISC-Kongress, der dieses Jahr zum fünften Mal stattfindet, ist Treffpunkt für Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Risikomanagement, Governance, Compliance, Informations- und Datensicherheit, Revision & Controlling und wird in der Frankfurt School of Finance & Management stattfinden. Eine Online-Teilnahme ist aber ebenfalls möglich. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#). Mitglieder des ASW Bundesverbandes erhalten den Vorzugspreis von 595€ statt 795€. Melden Sie sich bei Interesse gerne bei der ASW-Geschäftsstelle.

SICHERHEITSVORFÄLLE

1. Weltweit Websites vorübergehend nicht erreichbar

Die Websites der britischen Regierung und großer Medien weltweit waren am Dienstag vorübergehend nicht erreichbar. Beim Aufrufen der Onlineauftritte der Zeitungen *Le Monde*, *New York Times*, *Financial Times*, *Guardian*, CNN und der BBC tauchte gegen zwölf Uhr lediglich eine Fehlermeldung auf, etwa: „Fastly error: unknown domain: cnn.com“.

(Zeit) [Weiterlesen](#)

2. Bericht: Speicherhersteller Adata im Mai von Ransomware angegriffen

Einer der weltweit größten Speicherhersteller ist Ziel eines Ransomware-Angriffs geworden. Das taiwanische Unternehmen Adata erklärte auf Anfrage, dass der Angriff am 23. Mai 2021 erfolgte. Die Hackergruppe Ragnar Locker hat die Verantwortung für den Angriff übernommen und droht, erbeutete sensible Daten zu veröffentlichen, sollte kein Lösegeld bezahlt werden.

(heise) [Weiterlesen](#)

3. Zahlreiche Einsätze wegen Starkregen: Audi-Werk unter Wasser

In Neckarsulm (Landkreis Heilbronn) stand durch die Unwetter das Werk des Automobilherstellers Audi unter Wasser. Ebenso wurden zahlreiche Zufahrtsstraßen zum Werk aufgrund der Wassermassen gesperrt, wie die Polizei sagte. Die Feuerwehr konnte das im Audi-Werk befindliche Wasser noch am Abend abpumpen.

(t-online) [Weiterlesen](#)

4. Mindestens 114 Menschen bei Angriffen getötet

Im Norden Burkina Fasos haben Bewaffnete bei zwei Angriffen mindestens 114 Menschen getötet. Wie Regierungssprecher Ousseni Tamboura mitteilte, sind in der Gegend nahe der Grenze zum Niger auch der lokale Markt und mehrere Häuser niedergebrannt worden.

(Zeit) [Weiterlesen](#)

5. Neuer Drohbrief gegen SPD-Politikerin Faeser

Die hessische SPD-Vorsitzende Nancy Faeser hat einen weiteren mit NSU 2.0 unterzeichneten Drohbrief erhalten. Das Schreiben ist offenbar eine Reaktion darauf, dass die Politikerin sich abermals gegen den zunehmenden Rechtsextremismus ausgesprochen hat. Das lässt sich dem Vernehmen nach aus dem Text schließen. Wie auch beim ersten Brief vor etwa zwei Wochen ging das Schreiben in ihrem Wahlkreisbüro ein. Faeser selbst machte es öffentlich und bestätigte damit entsprechende Berichte. Auf Twitter äußerte sie: „Solche Drohungen lassen niemanden kalt, aber ich werde mich davon niemals einschüchtern lassen und weiter mit aller Kraft gegen Rechtsextremismus kämpfen.“

(FAZ) [Weiterlesen](#)

SICHERHEITSPOLITIK

1. Koalition verschärft Vorgaben für Staatstrojaner-Einsatz

Trotz scharfer Kritik von Verfassungsrechtlern, Opposition und Netzaktivisten haben sich die Fraktion von Union und SPD auf den Einsatz von Staatstrojanern durch die Geheimdienste geeinigt. Der am Mittwoch beschlossene Änderungsantrag (PDF) zum Vorschlag der Bundesregierung verschärft sogar noch die Anforderungen an die Telekommunikationsprovider, was die Kooperation mit den Ermittlern betrifft. Das Gesetz (PDF) soll am Donnerstag beschlossen werden.

(Golem) [Weiterlesen](#)

2. Einreiseverbote gegen kanadische Minister

Als Reaktion auf Sanktionen gegen Moskau wegen der Inhaftierung des Kremlgegners Alexej Nawalny hat Russland Einreiseverbote gegen neun hochrangige Vertreter aus Kanada verhängt. Darunter seien Justizminister David Lametti und der Minister für die Zusammenarbeit mit den Regionalverwaltungen, Dominic LeBlanc, teilte das Außenministerium mit.

(Tagesschau) [Weiterlesen](#)

3. Cloud-Act und DSGVO – mehr als 3 Jahre Ringen um Rechtssicherheit und Compliance

Am 23. März 2018 wurde ein US-amerikanisches Gesetz aus der Taufe gehoben, das den Zugriff der Behörden auf gespeicherte Daten im Internet regeln soll: der Cloud-Act. Das ausgesprochene Ziel des Gesetzes war es, Strafverfolgungsbehörden ein schlagkräftiges Instrument an die Hand zu geben, um organisierte Kriminalität sowie Terrorismus effektiv bekämpfen zu können. Der Cloud-Act erlaubt es US-Behörden sowie sich im US-Ausland befindlichen Strafverfolgern, Zugriffsanfragen an Cloud-Betreiber zu richten.

(T3N) [Weiterlesen](#)

ANDERE SICHERHEITSTHEMEN

1. Berlin: 35 Prozent Frauenanteil in linksextremer Szene

Eine aktuelle Studie des Landesamts für Verfassungsschutz in Baden-Württemberg betont, dass Frauen in extremistischen Gruppierungen eine entscheidende Rolle spielen und wichtige Funktionen einnehmen. Dies sei bisher in der Wissenschaft vielfach außen vor geblieben, so Behördenchefin Beate Bube am Mittwoch. In der Studie „In zweiter Reihe, an vorderster Front?“ hatten Expertinnen der Behörde, die Referentinnen Corinna Hillebrand-Brem, Sabine Schupp-Demiriz und Britt Ziolkowski, Frauenbilder und Frauenrollen in rechtsextremen und islamistischen Bewegungen untersucht.

(Berliner Zeitung) [Weiterlesen](#)

2. Fleischkonzern JBS zahlt Hackern Lösegeld

Der weltgrößte Fleischkonzern JBS hat eigenen Angaben zufolge Hackern nach einem Cyberangriff in der vergangenen Woche Lösegeld gezahlt. Es seien umgerechnet elf Millionen US-Dollar geflossen, um den reibungslosen Betrieb der betroffenen Standorte wiederherstellen zu können, teilte der Fleischproduzent mit Sitz in Brasilien mit. Bezahlt wurde die Summe laut dem *Wall Street Journal*, das zuerst darüber berichtete, in der Kryptowährung Bitcoin.

(Zeit) [Weiterlesen](#)

3. FBI & BKA: Mit gefälschtem Messenger gegen das organisierte Verbrechen

Über 18 Monate hinweg hat das FBI eine vermeintlich sichere Kommunikationsplattform betrieben, die sich an Kriminelle richtete. Doch ein internationaler Zusammenschluss von Ermittlungsbehörden konnte alle Nachrichten, die über die Plattform gesendet wurden, mitlesen. Nun holten die Ermittler zum Schlag aus und verhafteten 800 Kriminelle, davon mehr als 70 in Deutschland.

(Golem) [Weiterlesen](#)

4. Social-Media-Nutzer sind ideale Opfer für Cyberattacken

Social-Media-Nutzer haben ein hohes Risiko, Opfer von Cyberattacken zu werden. Darauf weisen Forscher der TU Darmstadt und das Start-up IT-Seal in einer gemeinsamen Publikation hin. Zum einen gäben diese Menschen im Internet viel über sich preis, was es Kriminellen ermögliche, ihre Angriffstaktik zu personalisieren. Wenn die betrügerischen Nachrichten reale Informationen enthielten, seien die Angeschriebenen eher bereit, Passwörter herauszugeben oder unwissentlich Schadsoftware herunterzuladen.

(FAZ) [Weiterlesen](#)

5. Mehr Produktpiraterie in der Pandemie

Die Pandemie habe einen neuen, gewaltigen Markt geschaffen, sagt Paul Maier, der Direktor der Europäischen Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums. Und zwar den Markt für die persönliche Corona-Schutzausrüstung: Masken, Schnelltests, Desinfektionsmittel. „Wir waren in einer Situation, in der die Industrie nicht sofort fähig war, diese Produkte in einem Volumen zu erschaffen, das nötig war für den Markt. Die Fälscher sind unheimlich schnell.“

(Tagesschau) [Weiterlesen](#)

6. Wassermangel: „Keiner hat geglaubt, dass der Klimawandel uns so schnell trifft“

Michael Kempf weiß, was wir im vergangenen Sommer getan haben. Wann wir den neuen Pool geflutet haben. Wann wir aufgestanden sind. Ob wir uns mit Diclofenac die müden Muskeln eingerieben haben, und vielleicht auch wieviel Kokain in Berlin konsumiert wurde. Er weiß auch noch, wann der Starkregen im vergangenen Sommer die Kanalisation zum Überlaufen brachte. Er wusste aber auch sofort, wenn es zu wenig geregnet hatte. Weil viele Leute in Brandenburg oder Köpenick dann jeden Abend ihren Rasen mit Hunderten Litern sauberem Leitungswasser wässerten.

(Berliner Zeitung) [Weiterlesen](#)

7. Ermittler knacken Kryptohandys – weltweite Razzien

In Deutschland gehen Spezialeinsatzkommandos und Kriminalpolizisten derzeit in mehreren Bundesländern gegen mutmaßliche Schwerekriminelle vor. Nach SPIEGEL-Informationen aus Sicherheitskreisen begannen heute Morgen mehr als 100 Durchsuchungen gegen Dutzende Beschuldigte. Ihnen werden vor allem Drogendelikte vorgeworfen.

(Spiegel) [Weiterlesen](#)

ISPSW PUBLIKATIONEN

1. Brennpunkt Indo-Pazifik: Asiatische und europäische Perspektiven

Nachdem sich das Interview Thiele- Roell im März 2021 auf den Brennpunkt Indo-Pazifik: Lagebeurteilung und Interessen der USA fokussierte, befasst sich dieses Interview mit den Interessen und Ambitionen der VR China, beleuchtet die Beziehungen Peking-Washington, geht auf die Entwicklungen der Quad, dem informellen Zusammenschluss der Staaten USA, Australien, Indien und Japan, sowie deren Beziehungen zu VR China und den USA ein. Ferner wird die deutsche, französische und niederländische Indo-Pazifik Strategie sowie die Strategie der EU und NATO in der indopazifischen Region dargestellt.

(ispsw) [Weiterlesen](#)

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum ASW-Newsletter? Wenn ja, freuen wir uns unter info@asw-bundesverband.de von Ihnen zu lesen!